

# Bundesblatt

72. Jahrgang.

Bern, den 17. März 1920.

Band I.

*Erscheint wöchentlich. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich „Nachnahme- und Postbestellungsgebühr“.*  
*Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzeile oder deren Raum. — Inserate franko an die Buchdruckerei Stämpfli & Cie. in Bern.*

## Volksabstimmung vom 16. Mai 1920

über

den Bundesbeschluss vom 5. März 1920 betreffend den Beitritt  
 der Schweiz zum Völkerbund.

### Bundesbeschluss

betreffend

### den Beitritt der Schweiz zum Völkerbund.

(Vom 5. März 1920.)

Die Bundesversammlung  
 der schweizerischen Eidgenossenschaft,  
 nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrates vom 4. August  
 1919 sowie einer Zusatzbotschaft vom 17. Februar 1920

und unter ausdrücklicher Feststellung, dass die immerwäh-  
 rende Neutralität der Schweiz, die insbesondere in der Akte  
 vom 20. November 1815 anerkannt worden ist, in Art. 435 des  
 zwischen den alliierten und assoziierten Mächten und Deutschland  
 am 28. Juni 1919 abgeschlossenen Friedensvertrages als ein Ab-  
 kommen zur **Aufrechterhaltung** des Friedens anerkannt und  
 dass sie nach Art. 21 des Völkerbundsvertrages als mit keiner  
 Bestimmung dieses Vertrages unvereinbar anzusehen ist, wie dies  
 der Rat des Völkerbundes in seiner am 13. Februar 1920 in  
 London abgegebenen Erklärung feierlich anerkannt hat,

im Vertrauen darauf, dass der jetzige Völkerbund sich in  
 nicht ferner Zeit zu einem allgemeinen Völkerbund erweitere,

beschliesst:

I. Die Schweiz tritt dem Völkerbundsvertrag vom 28. April/  
 28. Juni 1919\*) bei.

\*) Siehe Bundesblatt vom Jahr 1919, Bd. IV, S. 650.



Für die Ratifikation der Abänderungen des Völkerbundsvertrages, sowie für die Genehmigung von mit dem Völkerbund zusammenhängenden Übereinkünften jeder Art, kommen die von der Bundesverfassung für den Erlass von Bundesgesetzen aufgestellten Bestimmungen zur Anwendung.

Beschlüsse über Kündigung des Völkerbundsvertrages oder über Rücktritt von diesem sind dem Volk und den Ständen zur Abstimmung vorzulegen.

Artikel 121 der Bundesverfassung betreffend die Volksanregung (Initiative) ist auch für die Kündigung des Völkerbundsvertrages und den Rücktritt von diesem anwendbar.

II. Der vorliegende Bundesbeschluss ist der Abstimmung des Volkes und der Stände zu unterbreiten.

III. Der Bundesrat ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Also beschlossen vom Nationalrate,

Bern, den 3. März 1920.

Der Präsident: **Blumer.**

Der Protokollführer: **Steiger.**

Also beschlossen vom Ständerate,

Bern, den 5. März 1920.

Der Präsident: **Dr. Pettavel.**

Der Protokollführer: **Kaeslin.**

